

Antje Vollmer / Lars-Broder Keil

Stauffenbergs Gefährten

Das Schicksal
der unbekanntesten Verschwörer



Bundeszentrale für politische Bildung

Inhalt

Vorwort 9

Richard von Weizsäcker (* 1920) über seine Begegnungen
mit Beteiligten am militärischen Widerstand

»*Diese völlig unsinnigen Befehle, dieser tägliche Wahnsinn*« 17

Friedrich Karl Klausning (1920–1944)

»*So fragt nicht mehr nach mir, sondern laßt mich damit
ausgelöscht sein*« 27

Erich Fellgiebel (1886–1944)

»*Man muss eben mal seinen Kopf riskieren*« 45

Heinrich Graf zu Dohna-Tolksdorf (1882–1944)

»*Der Kampf für den Glauben ist Tradition in unserer
Familie*« 63

Albrecht Graf von Bernstorff (1890–1945)

»*Der Nationalsozialismus richtet sich gegen alles,
wofür ich eingetreten bin*« 81

Margarethe von Oven (1904–1991)

»*Einen Mittelweg gab es nicht*« 101

Hans-Ulrich von Oertzen (1915–1944)

»*Aber reiten muß ich selber*« 117

Kurt Freiherr von Plettenberg (1891–1945)

»Ich fürchte den Tod nicht, denn ich habe einen guten
Richter« 137

Georg Schulze-Büttger (1904–1944)

»Als Soldat gehörte ich jetzt nicht mehr unter diese Leute« 155

Randolph Freiherr von Breidbach-Bürresheim (1912–1945)

»Ihr müßt nicht bitter gegen das Schicksal werden –
alles geht wie es vorgezeichnet ist« 171

Hans Bernd Gisevius (1904–1974)

»Was habe ich eigentlich mit diesen Generälen gemein?
Und jetzt soll ich für sie sterben?« 191

Ewald Heinrich von Kleist (* 1922) über seine Teilnahme
am Widerstand gegen Hitler

»Der Tod war ein großes Thema« 221

Danksagung 237

Anmerkungen 239

Quellen und Literatur 242

Bildnachweis 249

Personenregister 251